



**Aus meiner Quelle**

## **Schuld**

Bist du schuldig?  
Hast du Schuld?  
Woran?  
Wofür bist du schuldig?  
Was hast du denn getan?  
Hast du anderen wehgetan? Hast du sie „enttäuscht“?  
Hast du ihnen nicht entsprochen, dem, was sie erwartet haben?  
Hast du nur dir selbst entsprochen?  
Was ist denn daran „falsch“?  
Du kannst doch nur dir selbst entsprechen.  
Du kannst doch nur dir selber folgen,  
sonst bist du nicht du selbst.  
Sonst bist eine Marionette, die anderen gehorcht,  
die sich kommandieren lässt, sich führen und bedrängen lässt,  
die letztlich nur vor anderen kriecht,  
um nicht verdammt zu werden.  
Wenn du dich selbst nicht anerkennst für alles, was du bist,  
wird es auch kein anderer tun.  
Wenn du dich selbst schuldig sprichst,  
dann wirst du schuldig sein.  
Doch wenn du dein Herz befragst, wenn du dich öffnest für dich selbst,  
dann wirst du sehen, dass du niemals schuldig bist.  
Es geht hier nicht um Schuld,  
es geht nur um Erfahrungen, die du dir selber suchst,  
um deiner selbst bewusst zu werden,  
deiner eigenen Göttlichkeit, deiner eigenen Schöpfermacht.  
Alles, was du denkst und tust, erschaffst du dir in deinem Leben,  
damit du endlich sehen kannst, dass du selbst es dir erschaffst.  
Sprichst du dich schuldig, dann erschaffst du Schuld.  
Sprichst du dich frei, dann bist du schuldlos.  
Wenn du vergibst, sprichst du dich frei von deiner Schuld,  
die niemals wirklich war.  
Und wenn du anderen vergibst, sprichst du sie frei von ihrer Schuld,  
die es niemals wirklich gab.  
Sprich dich frei von aller Schuld und gehe unbeschwert durchs Leben.  
Niemand klagt dich an außer dir selbst,  
und die Welt zeigt es dir, bis du es ganz verstehst.  
Dann kannst du bewusst erschaffen in deiner Göttlichkeit.  
Dann kannst du andere erinnern, dass niemand schuldig ist.  
Dann kannst du endlich ganz verstehen, dass alles einfach *ist*  
als Spiegel deiner Wirklichkeit,  
als Spiegel deiner Göttlichkeit,  
als Spiegel deiner Macht.